

LIPPISCHE 
Wochenzeitung

Azubigramm

Das Ausbildungsmagazin 1/2024

Dein Job.
Deine Chance.
Deine Ausbildung!



GEMEINSAM ANPACKEN FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT?

Mit uns geht das!

Ausbildung oder duales Studium mit Sinn gesucht?

Bei Phoenix Contact kannst du dich vom ersten Tag an auf eine praxisnahe, abwechslungsreiche und zukunftsorientierte Ausbildung oder ein duales Studium freuen.

Was dich erwartet:

- ✓ Eine Auswahl an vielfältigen Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen
- ✓ Lernen mit innovativen Produkten und Lösungen, die zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen
- ✓ Eine unbefristete Übernahme

Lerne deine zukünftigen Kolleginnen und Kollegen auf unseren Social-Media-Kanälen kennen:



@phoenixcontact1923



@phoenixcontact_de

Jetzt bewerben!



phoenixcontact.de/
schueler



Liebe Schülerinnen und Schüler,

die finale Phase eurer Schulzeit steht bevor: In gut einem Jahr erreicht ihr einen wichtigen Meilenstein in eurem Leben: den Schulabschluss. Dies ist eine Zeit des Abschieds, aber auch des Neuanfangs, voller Möglichkeiten und spannender Herausforderungen.

Es gibt zahlreiche Wege, die ihr einschlagen könnt, um eure berufliche und persönliche Zukunft zu gestalten. Einer dieser Wege ist die duale Ausbildung, die es euch ermöglicht, praktische Erfahrungen in einem Betrieb zu sammeln und gleichzeitig theoretisches Wissen in der Berufsschule zu erwerben. Vielleicht zieht es euch auch an eine Hochschule oder Universität, wo ihr durch ein Studium tiefer in eure Interessensgebiete eintauchen könnt. Auch ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder ein Auslandsaufenthalt können wertvolle Erfahrungen sein. Sie bieten euch die Gelegenheit, neue Perspektiven zu gewinnen, soziale Kompetenzen zu stärken und Interessen zu erkunden.

Die gute Nachricht: Ihr seid bei der Suche nach dem passenden Job nicht allein! Mit der ersten Ausgabe des Ausbildungsmagazins „Azubigram“ möchten wir, die Lippische Wochenzeitung, euch gemeinsam mit den Unternehmen der Region auf dem Weg in eure berufliche Zukunft unterstützen. Das Magazin dient dabei als Verknüpfung zwischen Schulabgängern und den Personalverantwortlichen in den Unternehmen: So bietet es zahlreiche Tipps und nützliche Informationen für den nächsten Schritt in eurer Karriere. Außerdem stellen sich zahlreiche Betriebe verschiedener Branchen mit ihren Ausbildungsangeboten vor. Ein wesentlicher Vorteil des lokalen Magazins ist, dass die Firmen für die potenziellen Fachkräfte von



Yves Brummel

morgen direkt vor Ort zu finden sind. Und die Auswahl ist groß!

Unabhängig davon, welchen Weg ihr wählt, denkt daran: Dies ist eure Reise. Seid neugierig, bleibt offen für Neues und verfolgt eure Ziele mit Leidenschaft und Entschlossenheit. Ich hoffe, dass wir mit dem „Azubigram“ dazu beitragen können, dass es häufig zwischen jungen Menschen und lokalen Unternehmen „matcht“.

Wir wünschen euch eine spannende Lektüre und alles Gute für die Zukunft!

Yves Brummel, Redaktionsleiter

IMPRESSUM

Azubigram

Das Ausbildungsmagazin 1/2024

VERLAG

Lippische Wochenzeitung
Medienhaus GmbH
Plantagenweg 34,
32758 Detmold
Tel. 0 52 31/45 784 -0

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Markus Echternach

VERANTWORTLICHER REDAKTEUR (V.i.S.d.P)

Yves Brummel
redaktion@lwz24.de

VERLAGSLEITUNG

Carsten Steinecker
anzeigen@lwz24.de

ANZEIGENLEITUNG

Carsten Steinecker
anzeigen@lwz24.de

DRUCK

Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co.KG
Gutenbergstraße 1,
63571 Gelnhausen

LIPPISCHE
Wochenzeitung

EGRO MEDIENGRUPPE

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Die Redaktion behält sich vor, eingehende Beiträge zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.



Kein Sprung ins kalte Wasser.

Ausbildung und duales Studium bei der Sparkasse

Du willst richtig was bewegen, statt nur drüber zu reden? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Möglichkeiten und jeder Menge Sinn.

Mehr Infos unter:
sparkasse-pdh.de/ausbildung

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Paderborn-Detmold
Höxter

Duale Studiengänge immer beliebter

Auswertung der BIBB-Datenbank „AusbildungPlus“

Die positive Entwicklung bei den dualen Studiengängen setzt sich weiter fort: In der Datenbank „AusbildungPlus“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) waren zum Stichtag 28. Februar 2022 insgesamt 1.749 duale Studiengänge von deutschen Hochschulen registriert, in denen 120.517 Studenten erfasst sind. Im Vergleich zur vorherigen Erhebung aus dem Jahr 2019 bedeutet dies bei den dualen Studiengängen einen Zuwachs von 5,2 Prozent, bei den Studenten um 10,9 Prozent.

Immer mehr Betriebe bieten Ausbildungsplätze für ein duales Studium an. Während sich im Jahr 2004 insgesamt 18.168 Unternehmen beteiligten, wurden 2022 von den Hochschulen 56.852 kooperierende Unternehmen beziehungsweise Standorte (2019: 51.060) gemeldet. Insgesamt hat sich die Zahl dualer Studiengänge seit 2004 von seinerzeit 512 auf jetzt 1.749 (2019: 1.662) mehr als verdreifacht. Die Zahl der Studenten ist im gleichen Zeitraum von 40.982 auf jetzt mehr als 120.000 (2019: 108.202) gestiegen.

Die meisten Angebote dualer Studiengänge finden sich in den Ingenieurwissenschaften mit 805 Angeboten (46,0 Prozent), den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 783 dualen Studiengängen (44,8 Prozent) sowie den Gesundheitswissenschaften mit 121 (6,9 Prozent).

Bei den Berufsabschlüssen überwiegen nach wie vor Berufe aus der Elektro- und Informationstechnik, aus Büro und Verwaltung sowie aus der Installations- und Metallbautechnik. So sind auch in der aktuellen BIBB-Auswertung die Berufe Industriemechaniker/-in und Mechatroniker/-in diejenigen



Ausbildungsberufe, die am häufigsten mit einem dualen Studiengang kombinierbar sind. Dahinter folgen die Berufe Fachinformatiker/-in/, Industriekaufmann/-frau, Elektroniker/-in, Kaufmann/-frau für Büromanagement sowie Bankkaufmann/-frau.

Das BIBB stellt seit mehr als 20 Jahren mit dem Fachportal „AusbildungPlus“ ein bundesweit nutzbares Informationssystem für duale Studiengänge und Zusatzqualifikationen in der beruflichen Erstausbildung kostenlos bereit. Seit 2004 werden Trends und Entwicklungen dieser Bildungsformate analysiert und Berichte mit Zahlen, Daten und Fakten zu speziell ausgewählten Themenschwerpunkten auf der Grundlage der Datenbank des Fachportals publiziert.

Weitere Informationen in „AusbildungPlus: Duales Studium in Zahlen – Trends und Analysen 2022“. Die Veröffentlichung steht unter www.ausbildungplus.de zum Download bereit.



Was willst du mehr?

Spannende Ausbildung mit oder ohne Studium. Du willst mit Vollgas durchstarten, statt auf der Stelle zu treten? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten.

www.sparkasse-lemgo.de/karriere

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Lemgo

Lippe Bildung eG vermittelt junge Talente

Kevin Kraus findet über „TalentPool“ passenden Ausbildungsplatz



Strahlende Gesichter nach erfolgreicher Ausbildungsvermittlung: (von links) Meik Michalski (Leiter Kunststoffformgebung), Lisa McVicar (Lippe Bildung eG), Azubi Kevin Kraus und Mirko Grote (Ausbildungsleiter im Kunststoffbereich).
Foto: Lippe Bildung eG

Kreis Lippe. Kevin Kraus hat es geschafft: Dank der erfolgreichen Vermittlung der Lippe Bildung eG über ihren „TalentPool“, hat er einen Ausbildungsplatz gefunden. Kraus, der ursprünglich eine Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme anstrebte, beginnt am 1. August dieses Jahres seine Ausbildung zum Kunststoff- und Kautschuktechnologien bei der A. & H. Meyer GmbH in Dörentrup-Humfeld.

Da sein Wunsunternehmen keine freien Kapazitäten mehr hatte, wurde Kraus mit der Absage auf den „TalentPool“ aufmerksam gemacht. Zum Zeitpunkt seiner Bewerbung befand er sich in Australien. Das Kennenlerngespräch mit Lisa McVicar, Projektleiterin des TalentPools, fand daher online statt. In diesem Gespräch wurden alternative Berufsmöglichkeiten erörtert, und Kraus zeigte Interesse an der Kunststoff- und Kautschuktechnologie.

Die Bewerbung bei der A. & H. Meyer GmbH erfolgte über den „TalentPool“. Holger Wedeking, kaufmännischer Ausbildungsleiter, zeigte großes Interesse und organisierte ein Online-Bewerbungsgespräch mit Kevin Kraus, Meik Michalski (Leiter Kunststoffformgebung) und Mirko Grote, dem Ausbildungsleiter im Kunststoffbereich.

Das Gespräch verlief erfolgreich und es wurde schnell klar, dass Kraus der ideale Kandidat für die Ausbildung ist. Nach Kraus' Rückkehr konnte er seinen neuen Ausbildungsbetrieb bei einer ausführlichen Führung kennenlernen und unterzeichnete den Ausbildungsvertrag.

Lisa McVicar kommentierte: „Wir freuen uns über erfolgreiche Vermittlung von Kevin Kraus. Diese Erfolgsgeschichte zeigt die Stärke und Flexibilität unseres ‚TalentPools‘, jungen Menschen alternative Karrierewege aufzuzeigen und sie erfolgreich zu vermitteln.“ Holger Wedeking fügte hinzu: „Wir freuen uns, Kevin in unserem Team begrüßen zu dürfen. Wir sind überzeugt, dass er eine wertvolle Bereicherung für unser Unternehmen sein wird.“

Auf die Frage, ob er traurig sei, nicht seinen Wunschberuf ergreifen zu können, antwortete Kraus: „Nein, ich freue mich auf die Ausbildung. Es scheint genau das Richtige zu sein.“

Weitere Infos über den TalentPool der Lippe Bildung eG und zukünftige

Vermittlungsmöglichkeiten finden sich auf www.zukunft-ausbildung-lippe.de/anmeldung-talentpool.
Text: Lippe Bildung eG

TH OWL
TECHNISCHE HOCHSCHULE
OSTWESTFALEN-LIPPE
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

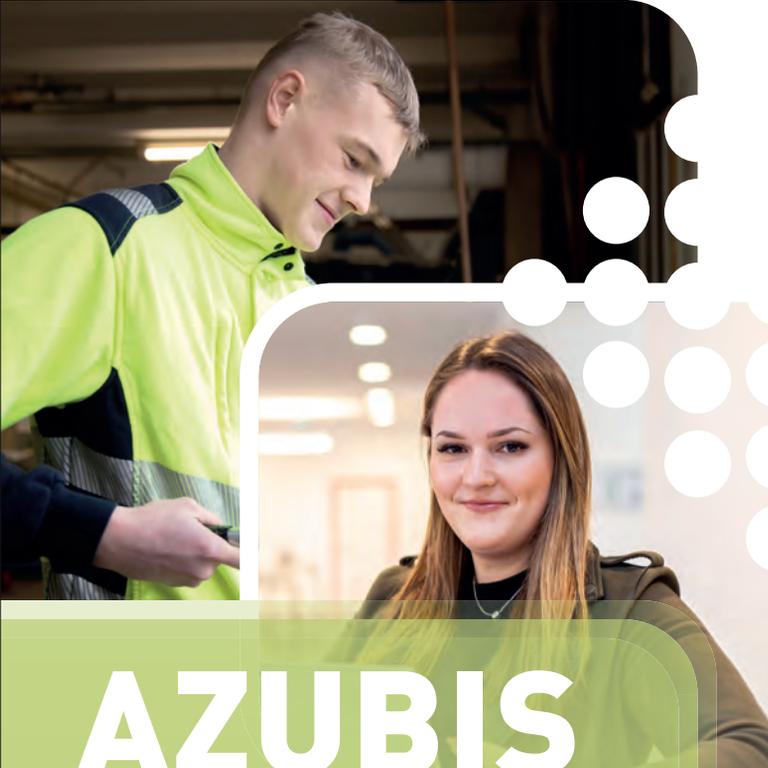
Wir bilden auch aus!

Bei uns kannst du in mehr als 10 Berufen eine duale Ausbildung, zum Teil in Kombination mit einem dualen Studium, absolvieren!

www.th-owl.de

✕ 📺 📺 📺 📺 📺 📺 📺 📺 📺 📺

STADTWERKE
BAD SALZUFLEN



AZUBIS

▶▶▶ gesucht!

Wir bilden aus (m/w/d):

- ▶▶▶ Elektroniker*in für Betriebstechnik
- ▶▶▶ Industriekaufmann/-frau
- ▶▶▶ Anlagenmechaniker*in für Rohrsystemtechnik
- ▶▶▶ Fachangestellte*r für Bäderbetriebe

▶▶▶ Start ab 1. August 2025



Mehr dazu findest Du auf
unserer Karriereseite:
stws.de/beruf-karriere

PERSPEKTIVEN
für Dich.

Nach dem Schulabschluss die Welt entdecken

Du hast deinen Schulabschluss – vornehmlich das Abitur – in der Tasche, aber was dann? Die Zeit nach dem Abitur nutzen mittlerweile zahlreiche junge Menschen dazu, die Welt zu erkunden, eigene Erfahrungen zu sammeln und neue Leute kennenzulernen. Der Zeitpunkt nach dem Schulabschluss scheint denkbar günstig: Du hast noch keine Verpflichtung wegen einer Ausbildung, eines Jobs oder eines Studiums und die Auswahl an Angeboten ist groß. Doch wie geht das, ohne auf zu hohen Kosten sitzen zu bleiben und gleichzeitig vielleicht sogar Spaß und Freizeit mit etwas sinnvollem zu verbinden? Wir haben für euch die fünf attraktivsten Alternativen für Auslandsaufenthalt nach der Schulzeit für euch zusammengetragen.

1. Work and Travel

Die meisten Schulabgänger, die ins Ausland gehen, entscheiden sich aktuell für Work and Travel und das aus gutem Grund, denn das Prinzip ist einfach wie genial: Du reist durch ein Land oder die Welt und finanzierst deinen Unterhalt durch Gelegenheitsjobs.

Das Besondere: Länder wie Australien haben mittlerweile ihre Arbeitsinfrastruktur auf junge Arbeitskräfte aus Europa ausgerichtet. Dort findest du leicht einen Job. Zum Beispiel suchen Bauern während der Erntezeit immer helfende Hände. Fruitpicking, Farmarbeiten und Hilfsarbeiten in der Gastronomie zählen zu den üblichen Jobs für Work-and-Traveller.

2. WWOOFing (World-Wide Opportunities on organic Farms)

Liebst du die Natur, könnte WWOOFing genau das Richtige für dich sein. Die Londoner Sekretärin Sue Coppard gründete das Netzwerk 1971, um Städtern das Leben auf dem Land zu ermöglichen. Das Programm steht für einen Kulturaustausch zwischen Stadt und Land. Mittlerweile kannst du in mehr als 130 Ländern der Welt auf Ökobauernhöfen oder Selbstversorgerhöfen arbeiten. Obwohl das Netzwerk bereits vor mehr als 50 Jahren gegründet wurde, trifft WWOOFing aktuell wohl am ehesten den Zeitgeist einer ganzen Generation. Verpflegung und Unterkunft sind beim WWOOFing frei. Du lebst auf dem Bauernhof, hilfst bei der täglichen Arbeit und lernst die Welt der ökologischen Landwirtschaft kennen. Die restlichen Kosten musst du selbst tragen. Dazu gehören Reisekosten, Visum, Versicherungen, Freizeitaktivitäten und einen landesspezifischen Mitgliedsbeitrag der WWOOF-Organisation.



Foto: Pixabay



Foto: Adobe Stock

3. Freiwilligenarbeit

Perspektiven erweitern, neue Menschen, Lebensweisen und einen anderen Alltag kennenlernen – Freiwilligenarbeit erleben viele junge Leute als wertvolle Erfahrung.

Freiwilliges Engagement wird umfangreich gefördert. Mehrere staatliche, internationale und private Förderprogramme bezuschussen dein Auslandsjahr. Wähle eine seriöse Entsendeorganisation aus, damit du keine bösen Überraschungen erlebst.

4. Au-Pair

Die Arbeit mit Kindern macht dir grundsätzlich schon immer Spaß, du möchtest im Ausland ganz nah dran sein am Alltagsleben und vielleicht sogar eine Ausbildung/ein Studium in einem ähnlichen Themenfeld beginnen? Dann ist ein Au-Pair-Jahr das Richtige für dich. Als Au-Pair betreust du ein oder mehrere Kinder deiner Gastfamilie und lernst im engen Familienkreis Sprache und Kultur kennen. Für die Dauer deines Aufenthalts gehörst du quasi mit zur Familie. Doch wie wird dein Aufenthalt und dein Einsatz entlohnt? Ganz einfach: Deine Gastfamilie sorgt für Unterkunft und Verpflegung. Darüber hinaus erhältst du ein monatliches Taschengeld und einen Zuschuss für einen Sprachkurs. Für die Zeit deines Sprachkurses bist du von deiner Arbeit bei der Kinderbetreuung freigestellt. Zusätzlich hast du Anrecht auf eine bestimmte Anzahl an bezahlten Urlaubstagen.

5. Sprachreise

Du möchtest nach dem Abitur gleich in die Ausbildung oder ins Studium starten und die Sommerzeit für eine Sprachreise nutzen? Gute Entscheidung, denn Sprachreisen bieten viele Vorteile: Du lernst intensiv eine Fremdsprache und in kurzer Zeit neue Menschen und Orte kennen.

In der Regel musst du eine Sprachreise aus eigener Tasche zahlen. Allerdings gibt es eine Vielzahl privater Stipendien und öffentlicher Förderprogramme für Schüler und Abiturienten. Grundsätzlich gilt: An fehlendem Geld sollte eine Sprachreise nicht scheitern. Beginne rechtzeitig mit deiner Recherche und bewirb dich am besten für verschiedene Stipendien.



HANNING & KAHL

**Finde deinen
Traumjob und starte
deine Karriere.**



Wir bilden aus:

Mechatroniker (w/m/d)

**Zerspanungsmechaniker
(w/m/d)**

**Elektroniker für Geräte und
Systeme (w/m/d)**

Fachlagerist (w/m/d)

**Fachkraft für Lagerlogistik
(w/m/d)**

Industriekaufmann (w/m/d)

**Fachinformatiker Fachrichtung
Anwendungsentwicklung
(w/m/d)**

**Fachinformatiker Fachrichtung
Systemintegration (w/m/d)**



Jetzt auch mit
Videobewerbung.

Infos und Einblicke
in die Ausbildung bei
HANNING & KAHL auf
azubi.hanning-kahl.de



Mit uns in die Zukunft.

Checkliste für dein Vorstellungsgespräch

Wenn das Vorstellungsgespräch ansteht, bist du bestimmt aufgeregt. Damit du dir keine Sorgen machen musst, hier ein paar Tipps, was du mitnehmen musst und auf welche Fragen du dich einstellen musst.

Ich habe ...

1. ... mich so gut wie möglich über den Betrieb informiert (Was wird dort gemacht oder hergestellt? Gibt es mehrere Betriebsstätten? Wer ist der Betriebsleiter? Wer ist für die Ausbildung verantwortlich? Ist es ein neues, junges Unternehmen oder ein alteingesessener Betrieb?).
2. ... alle Informationen notiert, die ich bekommen konnte (Was ich nicht verstanden habe, kann ich als Fragen notieren!).
3. ... mir überlegt, wie ich mein Interesse an dem Ausbildungsberuf deutlich machen kann (Welche eigenen Interessen oder Hobbys kann ich mit dem Ausbildungsberuf in Verbindung bringen?).
4. ... mir überlegt, was dafürspricht, dass ich die Ausbildung gerade in diesem Betrieb machen will (z.B.: Übernahme nach der Ausbildung und langfristige Beschäftigungsmöglichkeit? Gute Bezahlung? Guter Ruf? Wohnortnaher Arbeitsplatz?). Ich kann erklären, warum ich zu diesem Betrieb gehören will.
5. ... mir überlegt, was ich erzähle, wenn ich gebeten werde, mich kurz vorzustellen (Am besten eine kleine Kurzpräsentation vorbereiten – und die habe ich schon daheim eingeübt).
6. ... mir Fragen zur Ausbildung und zum Betrieb notiert.
7. ... mich darauf vorbereitet, dass ich zu meinen Stärken und Schwächen (z.B. nicht ganz so gute Schulnoten) befragt werde, und mir überlegt, was ich antworten würde.
8. ... mich selbst gegoogelt (Ich bin darauf vorbereitet, dass die Informationen, die ich selbst aus dem Internet über mich bekommen habe, auch meine Gesprächspartner haben).
9. ... mein Bewerbungsschreiben noch einmal durchgelesen (Ich kenne den Inhalt).
10. ... mir überlegt, welche Kleidung ich tragen will (sie soll zum Job passen – ich will mich in das betriebliche Umfeld einfügen und nicht der „Hingucker“ sein) und ich sollte mich darin wohlfühlen.
11. ... dafür gesorgt, dass ich selbst einen gepflegten Eindruck mache (Haare, Fingernägel etc.).
12. ... eine Kopie des Bewerbungsschreibens, die Einladung zum Vorstellungsgespräch (wenn sie schriftlich erfolgt ist), Notizzettel mit meinen Fragen und einen ordentlichen Block und einen Stift dabei.
13. ... mich informiert, wann ich losfahren muss, um pünktlich anzukommen, und habe auch einen kleinen Puffer für Verzögerungen eingeplant.
14. ... mich kundig gemacht, wo der richtige Eingang in den Betrieb ist und wo ich mich melden muss.
15. ... ein Handy, die Telefonnummer des Betriebes und meines Ansprechpartners dabei, damit ich notfalls (Stau, Zugverspätung) Bescheid sagen kann.
16. ... mich frühestens zehn Minuten vor dem Gespräch angemeldet, und auf jeden Fall nicht zu spät.
17. ... beim Vorstellungsgespräch das Handy ausgeschaltet oder lautlos gestellt!

Vor der Ausbildung

Bevor deine Ausbildung beginnt, solltest du dich um folgende Dinge kümmern:

- **Medizinische Erstuntersuchung:** Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren müssen sich vor dem Start ins Berufsleben medizinisch untersuchen lassen. Das gilt auch bei einer betrieblichen Ausbildung. Die Untersuchung kann dein Hausarzt oder deine Hausärztin durchführen. Du bekommst dort eine Bescheinigung, die du bei deinem Arbeitgeber abgibst. Deine „Erstuntersuchung“ muss innerhalb von 14 Monaten vor Beginn der Ausbildung erfolgen.
- **Konto einrichten:** Damit dir dein Ausbildungsbetrieb die Ausbildungsvergütung überweisen kann, brauchst du ein Gehaltskonto. Viele Banken bieten besondere Konditionen für Auszubildende an.
- **Vermögenswirksame Leistungen:** Das sind Sparbeträge, die der Arbeitgeber gemäß dem Vermögensbildungsgesetz für dich anlegt. Du kannst damit Steuern sparen und vielleicht noch einen Zuschuss des Arbeitgebers erhalten. Frag bei deinem Ausbildungsbetrieb nach.

Dein Ausbildungsbetrieb benötigt neben deinen persönlichen Daten auch deine steuerliche Identifikationsnummer (IdNr). Falls dir diese nicht bekannt ist, kannst du sie beim Bundeszentralamt für Steuern abfragen. Kümmere dich frühzeitig darum, denn es kann mehrere Wochen dauern, bis man dir die Nummer mitteilt. Ob und wie viel Steuer du zahlen musst, hängt von deiner Lohnsteuerklasse und der Höhe der Ausbildungsvergütung ab.

Tipp

Wenn du ledig und kinderlos bist, dann hast du meist die Steuerklasse 1. Steuern musst du in dieser Lohnsteuerklasse erst dann zahlen, wenn du 9.000 Euro oder mehr pro Jahr verdienst.



Du startest mit **1344,11**
Ausbildungsvergütung

Bunt und vielfältig: Ausbildung zur Pflegefachkraft

Sicher in die Zukunft: Traumjobs zu vergeben.

**Bei uns erlernst Du einen tollen Beruf
und wirst optimal ausgebildet.**

**Zudem bieten wir im Anschluss eine
unbefristete Festanstellung mit
guten Aufstiegsmöglichkeiten.**

Mit unseren 5 Pflegediensten, den angeschlossenen Mobilien Sozialen Diensten, der Tagespflege und zwei Seniorenwohngemeinschaften, sind wir ein professioneller und zuverlässiger Partner in der ambulanten Pflege.

Jetzt bewerben!
Email: jobs@awo-lippe.de

Lust auf mehr Info?



AWO Pflege- u. Betreuungsdienste Lippe gGmbH
Bahnhofstraße 33 • 32756 Detmold
(0 52 31) 97 81 - 33 (Ilka Gottschalk)
jobs@awo-lippe.de

Ausbildung ist Zukunft!

Die IHK Lippe hilft dir beim Start!

Die Sommerferien sind endlich da! Für viele von euch in Lippe beginnt damit eine spannende und vielleicht die beste Zeit des Jahres. Aber aufgepasst: Die Wochen vergehen schneller als gedacht und dann startet auch schon euer letztes Schuljahr.

Also ein guter Zeitpunkt, sich Gedanken über die berufliche Zukunft zu machen - und da haben wir hier in Lippe viel zu bieten: Nutzt die Möglichkeit, euch intensiv mit eurer beruflichen Zukunft zu beschäftigen. Vielleicht habt ihr schon eine Vorstellung davon, welchen Beruf ihr ergreifen möchtet, oder ihr seid noch auf der Suche. Egal – die IHK Lippe ist für euch da und unterstützt euch auf eurem Weg in eine erfolgreiche Ausbildung!

Aus- und Weiterbildungsmesse „Berufe live 2024“

Bock auf Zukunft? Dann checkt unsere Aus- und Weiterbildungsmesse vom 5. bis 7. September 2024. Egal, ob ihr gerade die Schule rockt oder schon im Job-Game seid – dort findet ihr die Next-Level-Chancen für eure Zukunft!

- Mehr als 90 Aussteller aus den coolsten Branchen warten auf euch.
- Direkte Gespräche mit den Pros aus Industrie, Handwerk und Dienstleistungen.
- Schnuppertage und Praktika – schnappt euch die Gelegenheit, direkt ins Berufsleben reinzuschnuppern.
- Mega Infos zu Aus- und Weiterbildungen, die euch voranbringen



„Offenes Ohr“ in Sachen Zukunft. Das Team der IHK Lippe steht für euch bereit.

Foto: IHK Lippe

Save the Date:

- 5. bis 7. September 2024
- 9 bis 14 Uhr (Donnerstag und Freitag), 10 bis 14 Uhr (Samstag)
- IHK Lippe zu Detmold, Leonardo-da-Vinci-Weg 2, Detmold

Weiter auf Seite 11 →

Als mittelständisches Unternehmen, mit ca. 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sind wir in der Lohnfertigung von flüssigen, pulverförmigen und festen Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln für private Endverbraucher und gewerbliche Anwender seit vielen Jahren erfolgreich tätig. Unser Leistungsangebot umfasst den vollständigen Verfahrensablauf der Lohnfertigung vom Materialeinkauf über das Ansetzen der Basismischungen bis hin zum Versand der fertig konfektionierten Ware.



MESSING
&KEPPLER

STARTE JETZT DEINE AUSBILDUNG!



- **Industriekaufmann (m/w/d)**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**
- **Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)**



Weitere Informationen zum Ausbildungsangebot findest Du auf unserer Homepage unter www.messing-keppler.de/karriere. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

WERDE TEIL UNSERES ERFOLGSTEAMS!

Messing & Keppler Abfüllbetrieb GmbH
Im Hengstfeld 47 • D-32657 Lemgo

personal@messing-keppler.de · Tel. 05261/28893-0
www.messing-keppler.de • www.buck-group.com

Passgenaue Besetzung: Come in and find out

Die IHK Lippe ist euer verlässlicher Partner, wenn es darum geht, einen Ausbildungsplatz in der lippischen Wirtschaft zu finden. Mit unserem Programm zur „Passgenauen Besetzung“ unterstützen wir als IHK Schüler dabei, einen Ausbildungsplatz zu finden, der ihren Interessen und Fähigkeiten bestmöglich entspricht. Aber wie funktioniert das genau? Die IHK Lippe hat ein breites Netzwerk an Unternehmen in der Region, die auf der Suche nach motivierten Auszubildenden sind. Durch persönliche Beratungsgespräche und professionelle Betreuung findet die IHK heraus, welche Berufe und Unternehmen für euch besonders geeignet sind. So könnt ihr sicher sein, dass ihr eine Ausbildung beginnt, die euren Talenten und Wünschen entspricht.

#könnenlernen: Die deutschlandweite IHK-Ausbildungskampagne

Vielleicht habt ihr auch schon von der deutschlandweiten IHK-Ausbildungskampagne #könnenlernen gehört. Diese möchte euch zeigen, wie vielfältig und spannend die Welt der dualen Ausbildung ist. Unter dem Motto #könnenlernen werden verschiedene Ausbildungsberufe vorgestellt, Erfolgsgeschichten von Auszubildenden erzählt und wertvolle Tipps rund um das Thema Ausbildung gegeben. Einfach reinschauen bei TikTok: „die.azubis“. Die IHK Lippe selbst beteiligt sich aktiv an dieser Kampagne und bringt viele nützliche Informationen und Angebote direkt zu euch. Schaut doch mal bei Instagram vorbei und lasst euch inspirieren!

Praktische Tipps für deinen Ausbildungsstart oder das Praktikum

Neben der persönlichen Beratung bieten wir als IHK Lippe auch praktische Unterstützung an, damit ihr optimal in eure Ausbildung starten könnt. Hier schon einige Tipps, wie ihr euch auf die Bewerbungsphase vorbereiten könnt:

- Informiert euch gründlich: Nutzt die Sommerferien, um euch über verschiedene Ausbildungsberufe und Unternehmen in Lippe schlau zu machen. Besucht Berufsmessen, Praktika oder Informationsveranstaltungen.
- Erstellt überzeugende Bewerbungsunterlagen: Achtet darauf, dass eure Bewerbungen vollständig und ordentlich sind. Dazu gehören ein aussagekräftiges Anschreiben, ein tabellarischer Lebenslauf und Kopien eurer Zeugnisse.
- Bereitet euch auf Vorstellungsgespräche vor: Übt gemeinsam mit Freunden oder der Familie typische Fragen, die in Vorstellungsgesprächen gestellt werden könnten.

Gemeinsam zum Erfolg: Wir an eurer Seite

In Lippe steht euch eine erfolgreiche berufliche Zukunft offen. Nutzt die vielfältigen Angebote und Beratungen, um den für euch passenden Ausbildungsplatz zu finden. Denkt daran: Eine duale Ausbildung ist ein mehr als guter Schritt in eure berufliche Zukunft. Sie eröffnet euch zahlreiche Perspektiven und Karrieremöglichkeiten. Also, warum warten? Startet jetzt durch und macht euch auf den Weg in eine aufregende und erfolgreiche Ausbildungszeit. Als IHK Lippe sind wir dabei fest an eurer Seite!

Wir wünschen euch viel Erfolg und jede Menge Freude bei den nächsten Schritten in Richtung berufliche Zukunft – und jetzt natürlich einen schönen Sommer und die beste Zeit des Jahres in den großen Ferien!

Text: IHK Lippe



DETMOLD
Kulturstadt
im Teutoburger Wald



Ausbildung bei der Stadt Detmold

Du arbeitest gern im Team?

Du hast Freude am Umgang mit Menschen?

Du hast Interesse an handwerklicher Arbeit?

Du bist auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Beruf?

Die Stadt Detmold mit rund 1.200 Beschäftigten bietet aufgrund der Aufgabenvielfalt ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten. Da ist bestimmt für Dich auch etwas Interessantes dabei.

Wir bilden ab 2025 aus:

- **Stadtinspektor*innen (Duales Studium)**
- **Verwaltungsfachangestellte**
- **und verschiedene Berufe im handwerklichen, technischen und sozialen Bereich**

Hast du Interesse?

Dann schau mal auf unsere Homepage (www.detmold.de/ausbildung)!



Wir freuen uns auf dich!
Die Ausbildungsleitung
der Stadt Detmold

Ausbildungshilfen und Perspektiven

Vielleicht hast du deinen Traumjob bereits gewählt, aber deine Bewerbungen um eine Ausbildungsstelle waren bislang nicht erfolgreich. Womöglich hast du auch schon einen Ausbildungsplatz in Aussicht, bist dir aber nicht sicher, ob du deinen Berufsabschluss ohne weitere Unterstützung schaffen kannst. Was tut man in so einem Fall? Sprich am besten mit deiner Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder mit dem Jobcenter über eine „Assistierte Ausbildung“ (AsA).

Die Assistierte Ausbildung hilft dir beim Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten, dient der Förderung deiner fachtheoretischen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie der Stabilisierung deines Berufsausbildungsverhältnisses. Dein Ausbildungsbegleiter beim Bildungsträger legt zusammen mit dir fest, wie die Unterstützung für dich aussieht. Weder für dich noch deinen Ausbildungsbetrieb entstehen dabei Kosten, da diese von der Arbeitsagentur bezahlt werden.

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Du willst deine Ausbildung erfolgreich abschließen, hast aber Probleme mit schlechten Noten oder anderen Hindernissen? In diesem Fall stehen dir die „ausbildungsbegleitenden Hilfen“ zur Verfügung – nutze sie, bevor es zu spät ist! Sprich einfach mit deinem Berufsberater über deine Schwierigkeiten. Dann bekommst du Unterstützung, z.B. über Nachhilfe in Theorie und Praxis, Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen, Nachhilfe in Deutsch, Unterstützung bei Alltagsproblemen oder durch vermittelnde Gespräche mit Ausbildern, Lehrkräften und Eltern.

Ein Bildungsträger mit erfahrenen Ausbildern, Lehrkräften und Sozialpädagogen begleitet dich die ganze Zeit. Du bekommst einen individuellen Förderplan und Nachhilftermine an Nachmittagen und Abenden (mindestens drei Stunden pro Woche). Die Kosten übernimmt die Arbeitsagentur.

Perspektiven nach der Ausbildung

Beschäftigungssicherung, Aufstiegschancen, berufliche Anforderungen – es gibt viele Gründe, sich auch nach der Ausbildung regelmäßig weiterzubilden. Diese Online-Angebote bieten hierzu Informationen:

- Berufenet (www.berufenet.arbeitsagentur.de) bietet dir Informationen zu Berufsbildern.
- Berufsentwicklungsnavigator (www.ben.arbeitsagentur.de) ist ein interaktiver Online-Service, der Informationen zu den Themen Beruf, Weiterbildung und Beschäftigungschancen zur Verfügung stellt.
- Kursnet (www.kursnet.arbeitsagentur.de) ist das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung mit über zwei Millionen Bildungsangeboten.

Finanzielle Förderung

Das Aufstiegs-BAföG (www.aufstiegs-bafog.de) fördert die Vorbereitung auf mehr als 700 Fortbildungsabschlüsse wie Meister/-in, Fachwirt/-in, Techniker/-in, Erzieher/-in oder Betriebswirt/-in. Auch dein Arbeitgeber kann sich freuen: Während deiner Weiterbildungszeit kann er eine Unterstützung von der Arbeitsagentur beantragen, sowohl für deine Ausfallzeit als auch für die Lehrgangskosten – bis zu 100 Prozent sind möglich. Auskünfte erteilt der Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur.



Foto: Pixabay

Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2023

Die Bilanz des Ausbildungsmarktes 2023 fällt besser aus als im Vorjahr. Allerdings bleiben die Zahlen weiterhin unter dem Niveau vor Ausbruch der Coronapandemie, und die Passungsprobleme nehmen weiter zu.

Der Ausbildungsmarkt erholt sich langsam weiter von den starken Einbußen, die es mit Beginn der Coronapandemie zu verzeichnen gab. Im Jahr 2020 war die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahr um 11,0 % auf rund 467.500 Verträge gesunken.

Nachdem in den letzten Jahren bereits wieder leichte Zuwächse zu verzeichnen waren (2021: +1,2 %, 2022: +0,4 %), stieg die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Berichtsjahr 2023 weiter an und lag nun bei 489.200 (+3,0 % im Vergleich zum Vorjahr). Seit dem starken Einbruch im Jahr 2020 ist die Zahl der Neuabschlüsse damit um 4,6 % gestiegen, liegt aber nach wie vor deutlich unter dem Niveau von vor Beginn der Coronakrise 2019 (-6,8 %).

Nach Rückgängen in den Vorjahren stieg 2023 die Nachfrage der Jugendlichen nach Ausbildung um 17.300 auf 552.900 (+3,2 %). Auch das Angebot an dualen Berufsausbildungsstellen nahm in vergleichbarem Umfang zu (+18.600

bzw. +3,4 %) und lag nun bei 562.600. Damit übertraf das Angebot zum zweiten Mal in Folge die Nachfrage der Jugendlichen. Allerdings nahmen auch die Schwierigkeiten zu, das Ausbildungsangebot der Betriebe und die Nachfrage der Jugendlichen zusammenzuführen.

Sowohl der Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen als auch der Anteil der erfolglos suchenden Ausbildungsplatznachfrager ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Bundesweit blieben 2023 73.400 Ausbildungsstellen unbesetzt, das sind 13,4 % des betrieblichen Angebots – ein neuer Höchstwert. Gleichzeitig hatten 63.700 junge Menschen zum Bilanzierungstichtag 30. September 2023 noch keinen Ausbildungsplatz gefunden und hielten deshalb ihren Vermittlungswunsch weiterhin aufrecht. 11,5 % der Ausbildungsplatznachfrage blieb damit erfolglos.

Dies sind zentrale Ergebnisse der Analysen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zur Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2023. Sie basieren auf der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum Stichtag 30. September sowie auf der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Text: Bundesinstitut für Berufsbildung

Wir sind bunt, damit deine Zähne weiß bleiben!



**Wir bieten ein familiäres Arbeitsumfeld, Weiterbildungs- und gute Verdienstmöglichkeiten.
Fragen und Bewerbungen bitte an: ihrezahnaerztinnen@t-online.de**

Zahnarztpraxis Daniela Schöpff · Marktstr. 4 · 33813 Oerlinghausen · Tel. 05202-4111



BAföG und Kindergeld während einer Ausbildung

Wenn du eine schulische Ausbildung machst, kannst du eventuell Ausbildungsförderung erhalten. Unter bestimmten Voraussetzungen kann während einer Ausbildung auch Kindergeld gezahlt werden.

Weitere Informationen zu dieser Fördermöglichkeit gibt es unter www.bafög.de.

Kann ich BAföG-Förderung erhalten?

Wenn du eine schulische Berufsausbildung machst, kannst du unter bestimmten Voraussetzungen BAföG erhalten. Die Abkürzung steht für Bundesausbildungsförderungsgesetz. Den Antrag richtest du an das Amt für Ausbildungsförderung der Stadt oder Kreisverwaltung am Wohnort deiner Eltern.

Wie sieht es mit Kindergeld während der Ausbildung aus?

Kindergeld wird in der Regel bis zum 18. Geburtstag des Kindes gezahlt. Wenn du eine Ausbildung machst, können deine Eltern unter bestimmten Voraussetzungen bis zu deinem 25. Lebensjahr Kindergeld erhalten. Auch eine Auszahlung an dich ist unter bestimmten Bedingungen möglich. Weitere Informationen findest du auf der Seite Kindergeld ab 18 Jahren.

Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

Wer eine Ausbildung plant, will auf eigenen Beinen stehen – auch finanziell. Unter bestimmten Voraussetzungen unterstützt dich die Bundesagentur für Arbeit (BA) dabei mit einem Zuschuss.

So unterstützt dich die Berufsausbildungsbeihilfe

Wenn du während deiner Ausbildung in einer eigenen Wohnung lebst, reicht deine Ausbildungsvergütung vielleicht nicht aus, um neben der Miete auch noch Lebensmittel oder die Fahrten nach Hause zu bezahlen. Die Agentur für Arbeit kann dir in bestimmten Fällen weiterhelfen: Mit der sogenannten Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) unterstützt sie dich während deiner Ausbildung mit einem monatlichen Zuschuss.

-  Du machst eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Du hast mindestens ein Kind und lebst nicht in der Wohnung deiner Eltern.
-  Du bist in der ausbildungsvorbereitenden Phase einer Assistenten Ausbildung (AsA).

Gut zu wissen

Wenn du eine Behinderung hast, gelten für deinen Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe besondere Regeln.

Voraussetzungen

Damit du Berufsausbildungsbeihilfe erhalten kannst, muss einer der folgenden Fälle auf dich zutreffen:

-  Du nimmst an einer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) teil und unter Umständen bereitest du dich währenddessen auf einen Hauptschulabschluss oder gleichwertigen Schulabschluss vor.
-  Du machst eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Dein Ausbildungsbetrieb ist zu weit von deinen Eltern entfernt, um zuhause wohnen zu bleiben.
-  Du machst eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Außerdem bist du über 18 Jahre alt oder verheiratet beziehungsweise lebst mit deiner Partnerin oder deinem Partner zusammen.

Ausschluss-Kriterien

Trifft einer der folgenden Fälle auf dich zu, hast du keinen Anspruch auf finanzielle Unterstützung in Form von BAB:

-  Du machst eine schulische Ausbildung (zum Beispiel zur Physiotherapeutin beziehungsweise zum Physiotherapeut).
-  Du erhältst bereits Leistungen von einer anderen Behörde, die mit der BAB vergleichbar sind.

MOVE THE WORLD. MOVE **YOUR FUTURE.**

DACHSER
Intelligent Logistics

Wir bilden in Bad Salzuflen / Lockhausen aus:

- **Kaufmann** (m/w/d)
für Spedition und Logistikdienstleistung
- **Bachelor of Arts** (m/w/d)
BWL – Schwerpunkt Logistik
- **Fachlagerist** (m/w/d)
für Lagerlogistik
- **Berufskraftfahrer** (m/w/d)
- **Fachkraft** (m/w/d)
für Lagerlogistik

Starte mit DACHSER in deine Zukunft.

Du überlegst noch, wo du beruflich hin willst? Oder du weißt es schon ganz genau? DACHSER ist in jedem Fall die richtige Adresse für dich. Denn wir helfen dir, den passenden Einstieg in die Berufswelt zu finden.

Wir sind überzeugt: Die Zukunft gehört denen, die sie organisieren. Und das tun wir. Mit einer Ausbildung bei DACHSER leistest du einen wertvollen Beitrag für die Versorgung der Welt, ob im Lager, in der Umschlaghalle, im Lkw oder im Büro. Bei uns gestaltest du deine Ausbildung aktiv mit und lernst alle Bereiche eines modernen Logistikdienstleisters kennen. Für deine berufliche Zukunft kannst du dein Wissen entsprechend deiner Talente und Fähigkeiten vertiefen.

Starte mit uns in deinen Beruf.

Bewirb dich jetzt

Komm zu uns als Taktgeber der Weltwirtschaft: dachser.com/careers

DACHSER SE • Logistikzentrum Ostwestfalen-Lippe • Lars Piontek
Thomas-Dachser-Straße 7-9 • 32107 Bad Salzuflen • Tel.: +49 5208 914 1312 • career.badsalzuflen@dachser.com

Bildung in Schule und Beruf erfolgreich verbinden

Bezirksregierung Detmold feiert 25 Jahre Berufskollegs

Detmold. Die Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen bieten verschiedene Perspektiven für die berufliche Laufbahn – und das schon seit 25 Jahren. Grund genug, diese Schulform in einem Festakt zu würdigen und sich den Feierlichkeiten auf Landesebene anzuschließen.

Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling betonte die Bedeutung von Berufskollegs für die Schüler auf der einen Seite sowie für den Regierungsbezirk Detmold auf der anderen Seite: „An den Berufskollegs erhalten junge Menschen eine adäquate Vorbereitung auf ihren späteren Berufsweg. Gleichzeitig sichert diese Ausbildung unsere Fach- und Führungskräfte von morgen, die die Region Ostwestfalen-Lippe dringend braucht.“

Gleichzeitig lobte sie die enge Zusammenarbeit aller Akteure, die damit die Entwicklung der beruflichen Bildung weiter nach vorn bringen. Auch Schulministerin Dorothee Feller schickte per Videobotschaft ihre Glückwünsche in den Regierungsbezirk Detmold: „Die Berufskollegs sind aus der Schullandschaft NRW nicht mehr wegzudenken. Es ist an uns allen, die außerordentliche Leistung unserer Berufskollegs zu unterstützen, indem wir die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer



Feiern 25 Jahre Berufskollegs im Regierungsbezirk Detmold: (von links) Dr. Sebastian Klieber (Innovationszentrum Berufliche Bildung OWL), Mario Reich, Jan Schafflik (beide Bildungsbrandstifter), Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling, Claudia Eikmann (Hauptdezernentin für Berufskollegs bei der Bezirksregierung Detmold) und Ina Herrmann (IBB OWL).

Foto: Bezirksregierung Detmold

Bildung verdeutlichen und die berufliche Bildung als das anerkennen, was sie ist: die Sicherung unserer gesellschaftlichen Zukunft. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Erfolg der Schulform Berufskolleg auch noch weit über die kommenden 25 Jahre hinaus Geschichte schreibt.“

Claudia Eikmann, Hauptdezernentin für Berufskollegs bei der Bezirksregierung, richtete in ihrem Festvortrag den Blick auf die Berufskollegs gestern, heute und morgen. Gemeinsam mit Manuela Kupsch, Kreisdirektorin beim Kreis Höxter, Ute Horstkötter-Starke, Geschäftsführerin Berufliche Bildung der IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, und Dr. Jörg Weber, Schulleiter des Dietrich- Bonhoeffer-Berufskolleg Lippe-Detmold, diskutierte sie über aktuelle Herausforderungen und Chancen für alle Beteiligten an den Berufskollegs.

Vor allem die Stichwörter Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Heterogenität der Schülerschaft, demographischer Wandel und die Verzahnung von unterschiedlichen Bildungssystemen spielten eine Rolle. „Die Berufskollegs sind Schrittmacher und keine Bremse. Wir müssen uns fragen: Welche Kompetenzen brauchen die Schüler in der Zukunft? Dabei gilt es, ihnen in all dem technischen Wandel unserer Zeit zu ermöglichen, Mensch zu sein“, resümierte Eikmann.

Hintergrund Berufskollegs

Den Grundstein für die Gründung der Berufskollegs legte der nordrhein-westfälische Landtag Ende der 1990er-Jahre mit dem Berufskolleg-Gesetz, die praktische Umsetzung schloss sich mit der neuen Ausbildungs- und Prüfungsordnung an. Seither haben die Schüler und Studenten der Berufskollegs die Möglichkeit, alle Abschlüsse vom ersten Schulabschluss bis zum Bachelor Professional zu erwerben. Diese Hinführung zum erwünschten Abschluss verbinden die Berufskollegs mit beruflicher Orientierung, Aus- oder Weiterbildung.

Im Regierungsbezirk Detmold gibt es derzeit 30 staatliche und 26 private Berufskollegs mit 62.744 Schülern beziehungsweise Studenten. 2.934 Lehrkräfte unterrichten, beraten und erziehen in 352 Bildungsgängen an öffentlichen Berufskollegs, 47 Bildungsgänge kommen an den privaten Schulen dazu.

Text: Bezirksregierung Detmold

**JETZT
BEWERBEN!**

diakonis
Menschen pflegen Menschen



Beginn zum 01.08.2024!

**Ausbildung zur/m
Pflegefachfrau/mann** (w/m/d)

**Ausbildung zur
Pflegefachassistenz** (w/m/d)

Weitere Infos: www.diakonis.de/ausbildung





Foto: Pixabay

Schriftliche Bewerbung – Was du beachten solltest

Deine schriftliche Bewerbung öffnet dir den Weg zum Vorstellungsgespräch und am Ende zu deinem Wunschberuf. Daher solltest du dir genügend Zeit dafür nehmen und sie mit großer Sorgfalt schreiben. An dieser Stelle haben wir für dich ein kommentiertes Beispiel-Anschreiben, an dem wir dir zeigen, worauf du achten solltest.

- Telefonnummer und eine seriöse E-Mail-Adresse sind ganz wichtig. Der Betrieb sollte deine Kontaktdaten nicht suchen müssen.
- Achte auf die korrekte Berufsbezeichnung mit Fachrichtung
- Menschen werde gerne persönlich mit ihrem Namen angesprochen. Am besten findest du vorher heraus, an wen du deine Bewerbung schicken darfst.
- Versuche Standardformulierungen zu vermeiden. Die sind in jeder Bewerbung gleich und finden oft keine Beachtung mehr.
- Versuche den Betrieb in deinem Hauptteil davon zu überzeugen, dass du weißt, was du in diesem Ausbildungsberuf lernst, und erzähle ihm, was dir daran gefällt. Dabei solltest du auch konkrete Dinge beschreiben.
- Der Abschlusssatz sollte selbstbewusst formuliert sein. Der Begriff „würde“ hat deswegen im letzten Satz nichts zu suchen.
- Eigene Unterschrift nicht vergessen!

In deinem Anschreiben ist es wichtig, dass folgende Fragen beantwortet werden:

- Warum willst du diesen Beruf erlernen?
- Warum willst du in genau diesen Betrieb?
- Warum sollte er sich für dich entscheiden?

Wenn du es schaffst, diese drei Punkte glaubhaft und mit Begeisterung zu vermitteln, hast du schon fast gewonnen. Wenn du mit deinem Anschreiben zufrieden bist, lass deine Eltern nochmal Korrektur lesen – so vermeidest du Fehler.

Eine Bewerbung beinhaltet natürlich nicht nur ein Anschreiben, sondern auch ein Deckblatt, den Lebenslauf und Anlagen. Der Lebenslauf ist neben dem Anschreiben der wichtigste Teil deiner Bewerbung.

Daraus kann man deinen schulischen und beruflichen Werdegang herauslesen, deshalb musst du darauf achten, dass er gut strukturiert, übersichtlich und vollständig ist. Als Anlagen sollten die beiden aktuellsten Zeugnisse dabei sein.

Auch deine Praktikumsbescheinigungen und Zertifikate – soweit vorhanden – musst du beilegen. Die Anlagen sollten immer nur Kopien sein, verschicke niemals Originale. Auf dein Deckblatt gehören ein Foto, deine Kontaktdaten und eine Überschrift mit dem Ausbildungsberuf.



Ausbildung bei der Kreisverwaltung Lippe

Du arbeitest nicht für Jeden? Dann arbeite doch für Alle!

- Bachelor of Laws (Duales Studium) (w/m/d)
- Verwaltungsfachangestellte/r (w/m/d)
- Vermessungstechniker/in (w/m/d)
- Geomatiker/in (w/m/d)
- Fachinformatiker/in (Systemintegration) (w/m/d)
- Straßenwärter/in (w/m/d)
- Notfallsanitäter/in (w/m/d)

Hast du Interesse an einer Ausbildung in einer modernen Verwaltung?

Weitere Informationen über die Ausbildungsmöglichkeiten für 2025 findest du unter www.kreis-lippe.de/ausbildung

Wir freuen uns auf deine Online-Bewerbung über das Stellenportal „Interamt“ bis zum 16. September 2024.



Kreis Lippe – Der Landrat
Ausbildung
Felix-Fechenbach-Straße 5
32756 Detmold
Telefon: 05231 62-1333
E-Mail: ausbildung@kreis-lippe.de
www.kreis-lippe.de/ausbildung



NRW: Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge im Berufsbildungsjahr 2023 nahezu unverändert

Die Zahl der neuen Auszubildenden war im Jahr 2023 um 0,3 Prozent niedriger als im Vorjahr und um 8,6 Prozent niedriger als vor der Corona-Pandemie.

Düsseldorf. Im Berufsbildungsjahr 2023 haben 108.393 Personen von Oktober 2022 bis September 2023 eine Ausbildung im dualen System begonnen. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahr (108.759) nahezu unverändert (–0,3 Prozent) und um 8,6 Prozent niedriger als vor der Corona-Pandemie (2019: 118.560). Nach einem Tief im Jahr 2020 mit 103.509 Neuabschlüssen war die Zahl zunächst zwei Jahre in Folge gestiegen.

Der Anteil weiblicher Azubis an allen Neuabschlüssen ist in den vergangenen fünf Jahren gesunken.

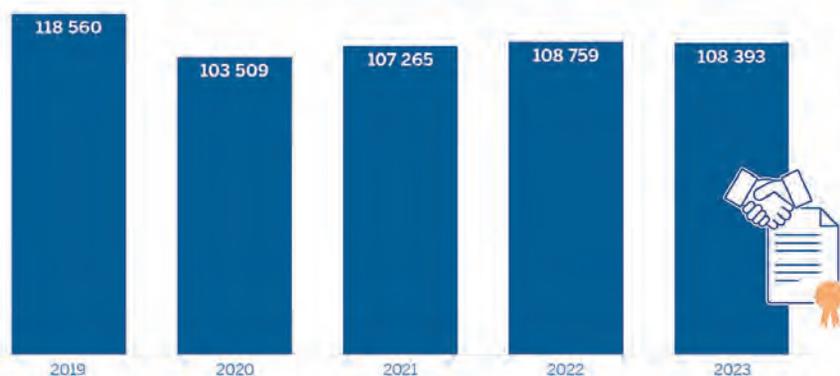
Betrachtet man die Zahl der männlichen und weiblichen Auszubildenden mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag, zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen: 70.215 Männer schlossen im Jahr 2023 einen Ausbildungsvertrag ab; das waren 0,5 Prozent mehr als im Vorjahr (69.882) und 7,3 Prozent weniger als 2019 (75.771). Im Jahr 2023 gab es hingegen 38.142 Neuabschlüsse weiblicher Azubis, was einem Rückgang von 1,8 Prozent im Vergleich zu 2022 (38.838) und einem Minus von 10,9 Prozent im Vergleich zum Jahr 2019 (42.786) entsprach. Der Anteil weiblicher Auszubildender mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag ging somit in den vergangenen fünf Jahren von 36,1 Prozent auf 35,2 Prozent zurück.

Den geringsten Anteil weiblicher Auszubildender an allen Neuabschlüssen gab es im Jahr 2023 im Bereich Handwerk: 4.923 der 28.149 neuen Ausbildungsverträge wurden von Frauen abgeschlossen (17,5 Prozent). Mit 1.251 von 11.724 Neuabschlüssen waren die männlichen Azubis im Ausbildungsbereich der freien Berufe am schwächsten vertreten (10,7 Prozent).

IT.NRW erhebt und veröffentlicht als Statistisches Landesamt zuverlässige und objektive Daten für das Bundesland Nordrhein-Westfalen für mehr als 300 Statistiken auf gesetzlicher Grundlage. Dies ist dank der zuverlässigen Meldungen der Befragten möglich, die damit einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten. Aussagekräftige statistische Daten dienen als Grundlage für politische, wirtschaftliche und soziale Entscheidungen. Sie stehen auch der Wissenschaft und allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

(Text und Grafiken: IT.NRW)

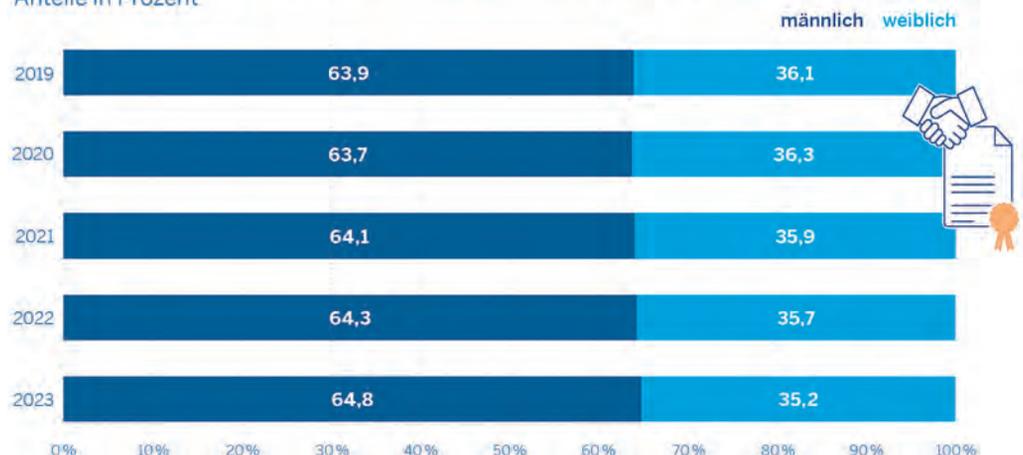
Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag in Nordrhein-Westfalen
jeweils vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. September



Im Ausbildungsbereich Industrie, Handel, Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe stieg die Zahl der neuen Azubis 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Prozent auf 62.667. Sie lag damit aber noch 10,2 Prozent unter dem Vor-Corona-Niveau (2019: 69.810). Auch im Bereich Sonstige (etwa Hauswirtschaft) stieg die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Berufsbildungsjahr 2023 auf 276 (+5,7 Prozent). Der öffentliche Dienst verzeichnete mit 3.144 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen einen Zuwachs von 5,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2.979) und war damit 2023 der einzige Ausbildungsbereich, in dem es mehr Neuabschlüsse gab als 2019 (3.105; +1,3 Prozent).

In allen anderen Ausbildungsbereichen war im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen: Im Bereich Handwerk wurden 28.149 Ausbildungsverträge abgeschlossen; das waren 3,7 Prozent weniger als 2022 (29.232) und 8,4 Prozent weniger als vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019 (30.729). Bei den freien Berufen, zu denen unter anderem medizinische Fachangestellte sowie Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte zählen, begannen 11.724 Azubis im Berufsbildungsjahr 2023 eine Ausbildung und somit 4,7 Prozent weniger als ein Jahr zuvor (12.297). In der Landwirtschaft (2.433) wurden 2,8 Prozent weniger Verträge abgeschlossen als im Jahr 2022.

Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag in NRW nach Geschlecht
Anteile in Prozent





Die Ausbildungsbetriebe suchen genau dich!

Hast du schon mal etwas vom Fachkräftemangel gehört? Nein, dann wird es Zeit. Denn genau das könnte deine Chance auf dem Ausbildungsmarkt sein.

„Fachkräftemangel“ ist der Fachbegriff eines deutschlandweiten Problems, das den Mangelzustand von Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt bezeichnet. Da immer mehr Jugendliche studieren gehen und Ausbildungsberufe mehr und mehr in den Hintergrund rücken, fehlt qualifiziertes Fachpersonal und Auszubildende. Besonders ist dieser Mangel im Handwerk, bei speziellen technischen Berufen sowie im Bereich Gesundheit und Pflege zu spüren. Unternehmern und Arbeitgebern fällt es schwer, qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu finden und frei Stellen zu besetzen. Nicht zuletzt die niedrige Arbeitslosenquote erschwert diese Situation.

Und was heißt das für dich?

Das bedeutet, dass Auszubildende mehr und mehr gesucht werden und man daher große Chancen auf einen Ausbildungsplatz in seinem Traumunternehmen hat. Außerdem sind die Chancen von seinem Ausbildungsbetrieb übernommen zu werden momentan sehr hoch. Und falls nicht, sind aufgrund des Fachkräftemangels viele Stellen frei, weshalb man – auch mit Blick in die Zukunft – gute Chancen auf einen Arbeitsplatz hat.

Ein weiterer Pluspunkt: Man unterstützt die heimische Wirtschaft, kann in der Heimat bleiben und – im Gegensatz zum Studium – schon während der Ausbildung Geld verdienen.

HEUTE IM ANGEBOT:

Entdecke die Vielfalt und starte deine Ausbildung in unserem C+C-Großmarkt in **DETMOLD**:

- » **FLEISCHER (m/w/d)**
FACHRICHTUNG VERKAUF
- » **KAUFLEUTE (m/w/d)**
IM EINZELHANDEL



HAST DU NOCH FRAGEN?

Dann melde Dich gerne unter ausbildung-handelshof@handelshof.de. Oder bewirb Dich direkt bei uns und starte in Deine Zukunft.

Zukunft!



Handelshof

HANDELSHOF.DE/karriere

Wie sieht es mit Versicherungen aus?

Sozialversicherung

Weil die folgenden Versicherungen deiner sozialen Absicherung dienen, werden sie auch Sozialversicherung genannt.

Krankenversicherung

Als Schülerin oder Schüler warst du bisher über deine Eltern kostenlos krankenversichert. Als Azubi bist du dazu verpflichtet, selbst eine Krankenversicherung abzuschließen.

Weitere Versicherungen:

Du musst außerdem folgende Beiträge bezahlen:

- Rentenversicherung
- Pflegeversicherung
- Arbeitslosenversicherung

Dein Ausbildungsbetrieb zahlt knapp die Hälfte dieser Versicherungsbeiträge. Wenn du weniger als 325 Euro Ausbildungsvergütung erhältst, zahlt der Arbeitgeber die vollen Beiträge zur Sozialversicherung. Für diese Versicherungen meldet dich dein Arbeitgeber an. Du bist also automatisch versichert, wenn du eine betriebliche Ausbildung beginnst.

Tipp

Eine schulische Berufsausbildung wird sozialversicherungsrechtlich wie ein Praktikum bewertet. Dabei besteht keine Sozialversicherungspflicht.

Haftpflicht- und Berufsunfähigkeitsversicherung

Lass dich am besten beraten, ob beziehungsweise welche weiteren Versicherungen du benötigst:

- Eine Haftpflichtversicherung deckt bestimmte Schäden ab, die du aus Unwissenheit oder Fahrlässigkeit – zum Beispiel bei deinem Ausbildungsbetrieb oder in deinem Privatleben – verursachst.
- Eine Berufsunfähigkeitsversicherung sichert dich ab, wenn du während der Ausbildung zum Beispiel schwer erkrankst oder einen Unfall hast, der die weitere Ausübung des Berufs unmöglich macht.

myjob.de
Mein Job & Ich

Traumjob finden.

Egal wo.

Egal wann.

LIPPISCHE
Wochenzeitung

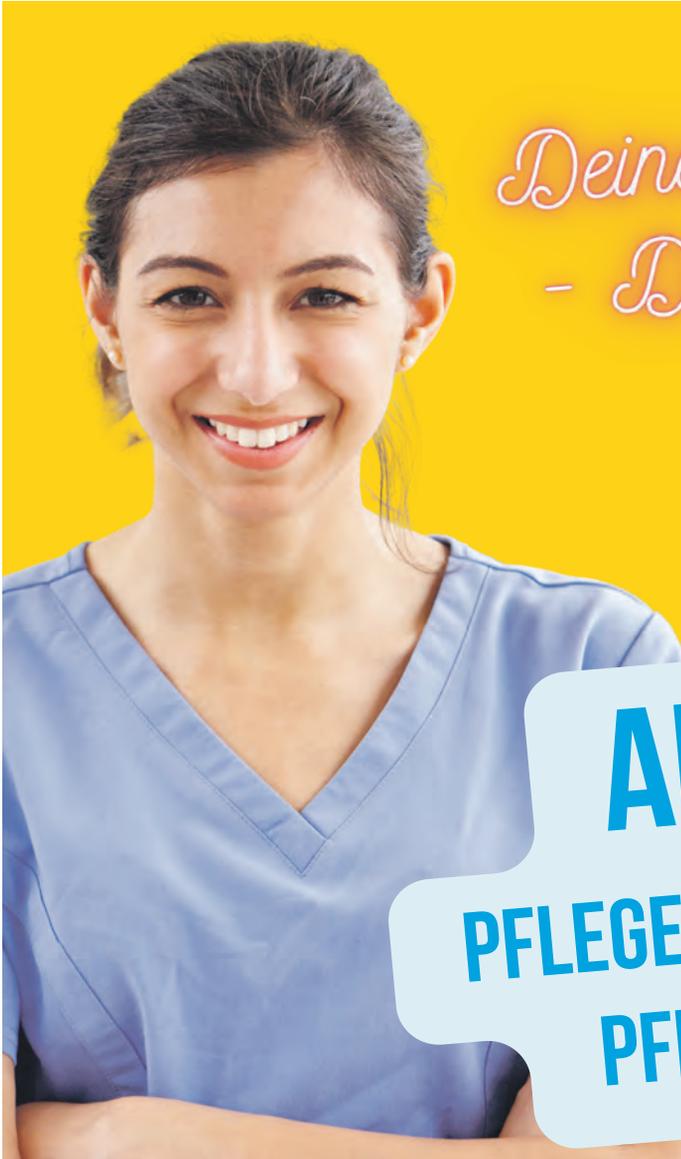
Ein Produkt der
EGRO MEDIENGRUPPE

Es gelten die AGB, siehe <https://myjob.de> - myjob.de - Planbar Media GmbH
Im Horstberg 34 - 56388 Katzenelnbogen - E-Mail: info@myjob.de

Das
NEUE
Jobportal



- 1 Job suchen
- 2 Job finden
- 3 Bewerben
- 4 Traumjob starten



Deine Zukunft
- Dein Job!

 **Stift
zu Wüsten**

 **Stift
Schötmar**



**AZUBIGEHALT VON
BIS ZU 1.483,05 €**

AUSBILDUNG PFLEGEFACHFRAU/-MANN ODER PFLEGEFACHASSISTENZ

Was machen wir anders?

- Pflegefachassistenz 1. Jahr: 1.180,15 €
- danach bist du ausgebildet! **Wow!**
- Pflegefachfrau/-mann 1. Jahr: 1.378,87 €,
2. Jahr: 1.455,79 €, 3. Jahr 1.483,05 €
- im 3. Jahr freie Wochenenden
- 13. Monatsgehalt
- autom. tarifl. Lohnerhöhungen
- 31 Tage Urlaub
- Einer der besten Tarife (AVR DD)
- zusätzliche Altersvorsorge
- Einsparbonus
- Sonderzahlungen / Sonderzuschläge
- E-Learning mit Pflegecampus ...
- und vieles mehr

Du bist auf der Suche nach einem sinnerfüllten Beruf mit Zukunft? Wenn du es zudem gerne familiär magst, dann bist du bei uns mit einer generalistischen Ausbildung als Pflegefachassistent*in oder Pflegefachfrau/-mann goldrichtig!

Es lohnt sich, denn nach deiner staatl. geprüften Ausbildung bist du mit deinem Examen ein echtes Multitalent! Viele Türen stehen dir danach offen!

Wir, das sind übrigens ca. 330 Mitarbeiter*innen im Ev. Stift zu Wüsten und Stift Schötmar - ein starkes Team - bunt und ohne Konfessionszwang. Aktuell befinden sich 16 Azubis bei uns in der Ausbildung und werden durch unsere 16 ausgebildeten Praxisanleiter*innen und durch unsere Ausbildungsbeauftragte begleitet.

Vielleicht ja auch bald du?

Lust uns kennenzulernen?

Dann melde dich einfach! bewerbung@stiftler.de • WhatsApp 01522 4650666

Ev. Stift zu Wüsten & Stift Schötmar • Langenbergstr. 14 • 32108 Bad Salzuflen
Telefon 05222 397-0 • www.stiftler.de



Diakonie 

Digitalisierung!

Die Zukunft des deutschen Handwerks

Unter dem Schlagwort Industrie 4.0 schwebt die Digitalisierung über dem deutschen Handwerk. Während sich jedoch Historiker einen akademischen Streit liefern, ob es sich dabei tatsächlich um die vierte industrielle Revolution handelt oder doch nur um eine Weiterentwicklung der digitalen und damit dritten Revolution, stellt sich für Handwerker eine viel pragmatischere Frage: Verschafft mir die Digitalisierung einen Vorteil?

Während einige Handwerksbetriebe immer noch vor der Benutzung digitaler Hilfsmittel scheuen, beantwortet die Mehrheit der Handwerksbetriebe diese Frage mit einem Ja.

Corona leitet Digitalisierungsschub ein

In einer Studie, die 2022 im Auftrag des Digitalverbands Bitkom und Zentralverbands des Deutschen Handwerks durchgeführt wurde, gaben 68 Prozent der befragten Betriebe an, dass sie digitale Technologien verwenden. Fünf Jahre zuvor waren es mit 45 Prozent noch weniger als die Hälfte der Betriebe, die sich für digitale Unterstützung entschieden hatten. Vor allem die Coronazeit hat der Entwicklung hier einen enormen Schub gegeben. Über die Hälfte der Handwerksbetriebe hat die Digitalisierung während der Pandemie vorangetrieben. Überhaupt ist die große Mehrheit der Betriebe an Themen rund um Digitalisierung interessiert und sieht darin eine konkrete Chance.

Unterstützung durch das Bundeswirtschaftsministerium

Wie kommt es dann, dass nicht noch mehr Handwerker die Digitalisierung ihrer Betriebe angehen? Zumeist wirken die damit verbundenen Kosten mit einer einhergehenden Unsicherheit abschreckend. Und genau hier setzt das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) an. Mit dem Programm „go-digital“ will das BMWi kleine und mittelständische Unternehmen auf ihrem Weg in die digitale Zukunft begleiten und unterstützen.

Neuer Ausbildungsberuf für virtuelles Gestalten

Die Arbeitswelt wandelt sich! Deshalb werden Ausbildungsberufe ständig modernisiert und es regelmäßig kommen auch neue Berufsbilder hinzu. Neue Herausforderungen brauchen speziell ausgebildete Fachkräfte. Besonders der Bereich IT und Technik ist dort vorne mit dabei. Seit dem Ausbildungsjahr 2023/2024 kam der Beruf „Gestalter oder Gestalterin für immersive Medien“ hinzu.

In den vergangenen Jahren wurden enorme Fortschritte im Bereich der immersiven Medien wie Augmented Reality, Virtual Reality, Mixed Reality oder 360-Grad-Anwendungen gemacht. Diese Anwendungen lassen sich im Bereich Industrie 4.0, im Handel, in der Medizin sowie in Bildung und Kultur finden. Und es ist zu erwarten, dass diese Anwendungen in der Zukunft eine immer größere Rolle spielen wird.

Was macht ein/e Gestalter/-in für immersive Medien?

Gestalter für immersive Medien sind Experten, die Anwendungen für Virtual oder Augmented Reality erstellen. Sie arbeiten eng mit Kunden



Das Programm fokussiert sich dabei auf drei Kernbereiche:

- Digitalisierung von Geschäftsprozessen
- Erschließung neuer Märkte durch Digitalisierung
- Gewährleistung der IT-Sicherheit

Der interessierte Betrieb setzt sich dabei mit einem vom BMWi lizenzierten Beratungsunternehmen in Verbindung und schließt einen Beratervertrag ab. Danach stellt die Beraterfirma den Antrag bei „go-digital“. Nach der Genehmigung durch das BMWi startet die Beratungs- und – im Anschluss – die Umsetzungsphase.

Im gewählten Hauptmodul unterstützt das Förderprogramm maximal 20 Beratungstage, wobei der Tagessatz auf 1.100 Euro begrenzt ist. Die Hälfte davon kann vom BMWi beantragt werden. Im Nebenmodul sind es zehn Beratungstage, die über „go-digital“ gefördert werden können. So kann ein Betrieb auf ein Fördervolumen von bis zu 33.000 Euro kommen.

Erste Anlaufstelle für Digitalisierung im Handwerk

Aber nicht nur der Bund unterstützt die kleinen und mittelständischen Unternehmen auf dem Weg in die digitale Zukunft. So hat auch jedes Bundesland seine eigene Förderinitiative, die das Handwerk unterstützen soll.

Als erste Anlaufstelle empfiehlt sich für interessierte Betriebe das Mittelstand-Digital-Zentrum für Handwerk des BMWi. In Zusammenarbeit mit dem Zentralverband des deutschen Handwerks werden dort kostenlose Angebote erstellt sowie Beratungen durchgeführt, um die Digitalisierung im deutschen Handwerk weiter voranzutreiben.

zusammen, entwickeln Konzepte, erstellen Bilder und Töne, wählen Entwicklungswerkzeuge aus und erstellen Prototypen. Ihr Ziel ist es, immersive Erlebnisse für Nutzer zu schaffen. Sie überwachen den gesamten Produktionsprozess, testen die Anwendungen und stellen sicher, dass alle Anforderungen erfüllt sind, bevor sie die fertige Anwendung an den Kunden übergeben.

Gestalter für immersive Medien arbeiten in AR-, VR- und XR-Unternehmen, bei Medienunternehmen mit digitalen Schwerpunkten, bei Film- und TV-Produktionsbetrieben, bei Rundfunkveranstaltern, in Medien- und Werbeagenturen.

Worauf kommt es an?

Wer diesen Beruf erlernen möchte sollte ein gutes technisches Verständnis, Kreativität und Sinn für Ästhetik, Teamfähigkeit und Organisationstalent sowie Kundenorientierung und Kommunikationsfähigkeit.

Die Ausbildungsdauer der dualen Ausbildung beträgt drei Jahre. Lernorte sind der Ausbildungsbetrieb und die Berufsschule.

Duale Ausbildung und Duales Studium - was ist das eigentlich?

Duale Ausbildung

Einen anerkannten Ausbildungsberuf erlernst du in einem Betrieb und parallel in der Berufsschule. Durch den Wechsel zwischen Praxis und Theorie, die an zwei verschiedenen Orten vermittelt werden, spricht man von einem „dualen System“ der Berufsausbildung.

Während der Ausbildung wirst du die meiste Zeit im Betrieb arbeiten und besuchst an ein bis zwei Tagen der Woche die Berufsschule (manchmal auch ein bis zwei Wochen = Blockbeschulung).

Auch eine schulische Ausbildung an einer Berufsfachschule ist eine Möglichkeit deinen Beruf zu erlernen.

Die Ausbildung an einer Berufsfachschule dauert in der Regel ein bis drei Jahre. Währenddessen wird dir aber nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, denn Praktika sind in der Ausbildung immer integriert.

Duales Studium

Bei einem Dualen Studium wird die praktische Ausbildung in einem Betrieb mit der theoretischen Ausbildung an einer Hochschule verbunden. Die Voraussetzung für ein duales Studium ist je nach Modell die allgemeine, die fachgebundene Hochschulreife oder die Fachhochschulreife.

In den meisten Studiengängen beträgt die Dauer drei bis viereinhalb Jahre. Vorteil des dualen Studiums ist vor allem, dass du von deinem Praxisbetrieb während der Ausbildung Gehalt erhältst und du viel Praxiserfahrung machst.

Verbundstudienmodell

Gleich mehrere Abschlüsse können von dir erreicht werden, wenn du in einem Verbundstudienmodell einer Fachhochschule ausgebildet wirst. Häufig können Prüfungen in einem anerkannten Ausbildungsberuf absolviert werden und gleichzeitig ein Bachelor-Titel erworben werden. Also hat man als Absolvent einen anerkannten Hochschulabschluss, kombiniert mit Praxiserfahrung.



Foto: Adobe Stock



Foto: Adobe Stock

recker bringt alles für den bau

Baustoff-Lieferservice
☎ 05235 954595
32825 Blomberg

schnell, preiswert, zuverlässig



... und was bringen Sie mit?

Wir suchen Auszubildende als

- Kaufleute im Groß- und Außenhandelsmanagement
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kauffrau/-mann für Büromanagement (voraussichtlich ab 2026)

Bewerben Sie sich jetzt unter ausbildung@recker-baustoffe.de

Bewirb dich jetzt für 2025!

Als weltweit führender Holzwerkstoffhersteller bietet Kronospan dir eine ideale Plattform, um deine berufliche und persönliche Weiterentwicklung zu fördern. Mit Standorten in über 27 Ländern und mehr als 14.000 Mitarbeitern ist Kronospan seit über 115 Jahren in Familienbesitz und weltweit die Nr. 1 in der Holzverarbeitenden Industrie. Unsere Struktur ist geprägt von flachen und schnellen Entscheidungshierarchien, globaler Expansion und hoher Ertragsorientierung.



Wir bilden aus:

» Industriemechaniker (m/w/d)

» Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

» Industriekaufmann (m/w/d)